

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1919 Nr. 160 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 212

Bezugspreis: In Anhalt und Provinz monatlich RM. 1,25, wöchentlich RM. 3,75 von Bonn durch die Post monatlich RM. 1,34, wöchentlich RM. 4,03 unter Postg. Abend-Ausgabe Anzeigenpreis: (Sonntags ausgenommen) 100 Wp. pro Zeile 40 Pfr. - Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurant 71. 6290. Etienne Berliner Schriftsetzerei - Verlag von Otto Heile, Halle-Saale

# Die Danziger Landung in Spaa

## Die Entente verzichtet auf Danzig

### Fortgang der Verhandlungen

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Hf. Berlin, 4. April.  
Aber die zuerst stilles Reichsministerium Erberger und Reichsamt des Innern Spaa schwebende Verhandlungen wegen des Durchgangs polnischer Truppen durch deutsches Gebiet erscheinen, wie die „S. Z.“ am Freitag auf Anfrage bei der deutschen Reichsamt des Innern erklärt, in der Presse wieder breitere und vielfach unrichtige Angaben. Richtiglich ist, dass die von der Reichsregierung dem Reichsminister Erberger erteilten Instruktionen, über welche aus nachfolgenden Gründen die Öffentlichkeit nicht unterrichtet werden darf, selbst heute noch gegeben. Die Verhandlungen, die in der gestrigen ersten offiziellen Sitzung einen teilweise bewegten Verlauf nahmen, besonders in der Aussprache zwischen dem deutschen Reichsminister des Innern, werden heute fortgesetzt. Die nächste offizielle Sitzung findet am 12. April statt. Der Abschluss der Verhandlungen ist vor heute nicht zu erwarten. Die Instruktionen auf eine Verhandlung sind im Ganzen nicht unangünstig.

Die Verhandlungen, nach denen die Entente und ein 48köpfiges Minimum stellen wollte, treffen nicht zu. Das geht schon aus der Tatsache hervor, dass trotz namens des Reiches mit Erberger über die Danziger Frage verhandelt. Zutreffend ist nur, dass diese Verhandlungen innerhalb von 48 Stunden zum Abschluss gelangt sein müssen. Eine vollkommene Einigung zwischen den Unterhändlern Deutschlands und der Entente ist noch nicht erzielt, daher konnte der Vertrag über Danzig auch noch nicht ratifiziert werden. Eine ähnliche Aufgabe konnte deutscherseits schon besprochen und nicht gegeben werden, weil die Reichsregierung bekanntlich erst die Zustimmung der Reichsversammlung zu den Schritten, die sie zu unternehmen gedenkt, einholen wollte.

Die Verhandlungen in Spaa über die Frage der Danziger polnischer Truppen in Danzig sind noch nicht abgeschlossen. Die Alliierten lassen besonders Wert auf möglichst schnelle Freilassung der Truppen des Generals Gortals legen. Vorausgesetzt ist eine gewisse Befristung, doch der Reichsminister Erberger vorgeschlagen, dass er von der Gegen- und Unvollständigkeit durch Deutschland von Gortals in Danzig in besonders ernsthafte Erwägung gezogen wird.

Die Reichsregierung möchte gehen abends des Reichsministers der Nationalversammlung Mitteilung über den Stand der in Spaa geführten Verhandlungen betreffend die Freilassung der Truppen des „Gen. Gortals“ zufolge erklärte Reichsminister des Innern, dass diese gemeint sei, auf eine Landung polnischer Truppen in Danzig zu verzichten. Sie geht auf den deutschen Vorschlag, dass andere Daten an der Dürre zu benutzen, ein, wenn wir bereit sind in der Lage sein, Garantien für die Befreiung polnischer Truppen zu geben, jedoch behalte sich die Entente vor, unter Umständen bei einem späteren Zeitpunkt zu verhandeln. Vorausgesetzt ist eine gewisse Befristung. Man glaube hier aber in gutunterrichteter Weise, dass die Entente überdies nur den politischen und französischen Wünschen entsprecht überhöhen entgegenkommen möchte.

„Kleine Notizen“ werden aus London, dass der Reichsminister des Innern Gortals seinen Vorschlag aus Paris berichtet: Ich erlaube, dass der Reichsminister des Innern, dass Danzig keine polnische Stadt zu machen, sondern es zu einer freien Stadt zu erklären, wie Hamburg und andere Häfen des Kontinents es waren, bevor das Völkerrecht es verbot wurde. Gleichzeitig behält der Reichsminister, eine Politik aufzubauen des Reichsamt des Innern zu veranlassen, wodurch die Reichsamt des Innern, so sie unter deutscher oder polnischer Herrschaft leben will.

Wie der Vertreter der Telegr. Rom, aus Paris erklärt, hat Reichsamt des Innern einen Sonderkommissionen in der Frage des Sanftens eingeworfen. Danach soll das Sanftens zum unabhängigen Staat erklärt werden und eine eigene Verfassung erhalten.

## Aufhebung der Blockade?

Bern, 4. April.

Nach einer Erkundung des „Sonnen“ beschäftigen die Regierungen der Alliierten die völlige Aufhebung der Blockade über die feindlichen Länder mit Ausnahme Ungarns. Danach würde Deutschland nimmer in die Lage versetzt werden, mit sämtlichen Staaten der Erde in Verbindung wegen seiner Versorgung mit Rohstoffen und Lebensmitteln zu treten.

## Die Versorgung beginnt

Östl. Zeit und Weltkenntnis.

Die vom Vorkommenden anzuordnen Lebensmittel werden schon in nächster Zeit ermöglichen, für die Industrie-Gemeinden und die Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern Aufstellungen auszugeben. Mit der Verteilung werde demnächst Mitte April begonnen werden können. Es sei folgende Aufzählung in Aussicht genommen: In den genannten Gemeinden erhalten sämtliche Bevölkerungsberechtigten pro Woche auf den Kopf 120 Gramm Speis

und 50 Gramm Fett. Wenn die Anführer wie früher anhalten, werden alsbald auch die kleineren Gemeinden in der gleichen Weise beliefert werden können. Außerdem werden wöchentlich 250 Gramm Aufzugsmehl (feines Weizenmehl) an alle Versorgungs-berechtigten in sämtlichen Gemeinden ausgegeben werden. Die Preise für Speis und Schmalz werden sich auf etwa 4,50 RM. bis 5 RM. pro Pfund stellen. Das Weis wird verhältnismäßig teurer sein und dürfte sich auf 2 RM. das Pfund stellen.

## Die neuen preußischen Unterstaatssekretäre

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ gibt zusammenfassend die Ernennung folgender preussischer Unterstaatssekretäre bekannt:  
im Justizministerium Reichsanwalt Dr. Seinemann (Soz.),  
im Ministerium des Innern Handelskammerpräsident Eder Meier (Demokrat),  
im Landwirtschaftsministerium Postverwalter Wulf (Zentrum),  
im Wirtschaftsministerium Arbeitersekretär Graf-Franfurt (Soz.),  
im Kultusministerium Professor Trüblich (Zentrum) und Wilmertmann (Zentrum),  
im Eisenbahnministerium Vorstandsbauamt des Zentralverbandes deutscher Eisenbahner Schmidt (Zentrum),  
im Handelsministerium Vorsitzender des Gewerkschaftsbundes deutscher Arbeitgeber Deutschlands Töpelmann (Zentrum).

## Der Generallistreik im Ruhrgebiet

In Düsseldorf soll heute in allen Betrieben eine Abstimmung über den beabsichtigten neuen Generallistreik erfolgen. Die Abstimmung bezieht sich auf alle größeren Orten Abordnungen zu senden, um den Streik zu erklären, wie berichtet wird. Die ersten Lebensmittel-Lieferungen ein, und es werden von jetzt ab die für den Streik nicht recht erziehligen Notwendigkeiten bereit. Es befindet sich, dass hauptsächlich die sehr schlechten Ernährungsverhältnisse das Ansehen der Streikbewegung begünstigt haben.

## Die Bremer Regierung

Bremen, 3. April.

Die Verhandlungen zwischen Reichsamt des Innern und den Anwohnern wegen Wahrung einer rein sozialistischen Regierung sind gescheitert. Die Reichsamt des Innern werden verstanden, sich zusammen mit den Demokraten zu verständigen.

## Gegen Spartaus

Einse Beamten-Sparkaus.

Berlin, 3. April.  
Der Reichsamt des Innern hat eine Verordnung erlassen, in der es u. a. heißt: Wer einen in Ausübung seines Amtes befindlichen Angehörigen einer Eisenbahn, Post- und Unternehmungen Überfall leistet, angreift und zur Vornahme oder Unterlassung einer Diensthandlung nötigt, wird mit Gefängnis bestraft. Desgleichen wird jede Beschädigung der Wagen, Geleise, Leitungen, Bahnhöfe aufs Schärfste geahndet werden.

## Die Frage der Einfügung der Räte

Gestern abend fand im Reichsamt eine ernste Beratung über die Rätefrage statt, die jedoch zu keinem endgültigen Abschluss führte. Soweit man bis jetzt die Räte beurteilen kann, besteht jedenfalls nicht die Absicht, die Räteüberstellung gewissermaßen als dritte Reichskammer mit beschließender Kraft zu konstituieren. Das beabsichtigt also unter Wahrung von heute morgen. Die Räteübertragung vom Reichsamt des Innern ist in Arbeit.

Der Herr Reichsamt des Innern hat in einem offenen Briefe an Landrat von Nordorf seine „Entscheidung“ über die letzte Rede des Abgeordneten in der preussischen Nationalversammlung zum Ausdruck gebracht. In seiner gemeinschaftlichen Sitzung des Reichsamt des Innern und Reichsamt des Innern wurde erklärt, dass ein solcher Landrat nicht mehr am Platze sei. (Zu einer derartigen Erklärung hat der Reichsamt des Innern Landrat von Nordorf, welcher der Verleumdung teilhaftig, erklärte, dass er sich über seine Rede in der Landesversammlung mit dem preussischen Reichsamt des Innern auseinandersetzen werde. Für die grundsätzliche Richtigkeit seiner Angaben berufe er sich auf Scheidemann und den „Vorwärts“. Das es selbstverständlich auch Soldatenräte gäbe, die gut gearbeitet haben, sei ihm bekannt. Ein „Reaktionär“ er er nicht. Die Massen, Agrarier, die hier die Reichsamt des Innern betreiben und betreiben zu können glauben, trägt den schänen Namen „Reaktion“ im neuen Deutschland“.

## Deutsche Weltwerbearbeit

Von Arthur Dig.

Se schwieriger die Lage ist, in der Deutschland endgültig aus dem Kriege heraustritt, um so größere Aufgaben werden, sobald wir wieder freie Bahn über die deutschen Grenzen und über die Meere haben, der deutschen Auslandspropaganda, der deutschen Werbearbeit in allen Weltteilen sein. Bis zum endgültigen Friedensschluss werden nahezu fünf Jahre veranlassen sein, in denen das gesamte Ausland, insbesondere das überseeische, unter dem Eindruck der deutsch-feindlichen Entente-propaganda in Wort, Schrift und Bild gestanden. Die Einbrüche vieler der beabsichtigten Wirkung großenteils auf den dauernden Wirtschaftskrieg gegen Deutschland einseitigen Auslandspropaganda eintragen haben wieder zu berücksichtigen und richtig zu stellen, wird eine ungeheure Kraftanstrengung auf deutscher Seite erforderlich.

Im großen und ganzen war vor dem Kriege deutsche Weltwerbearbeit wenig planvoll organisiert. Man hatte in Deutschland, mangelnde gelegentlichen Warnungen zum Trotz, auch viel zu wenig acht gegeben auf die Mittel und Methoden ausländischer Werbearbeit, obgleich diese nicht bloß schon damals kräftigste derartiger Waffen bediente. Der schon im Jahre 1912/13 von französischer Seite betriebene Boykott gegen deutsche Waren wurde ebenso wenig beachtet wie das auffällige Gebahren der Welt-Filmmarkt beherrschenden französischen Filmmaker, für die eine ungenügende reichliche Nachfrage für die französische Industrie, für die Pariser Moden, für Frankreich als Touristenland betrieben. Deutschland aber höchstens darzulegen mochten als das Land des „Militarismus“ oder technischer Unfälle. Erst während des Krieges sind uns die Augen aufgegangen und wir verfügen heute über großzügige Organisationen deutscher Weltwerbearbeit, die während des Krieges ihr Tätigkeitsgebiet allerdings stark eingeschränkt haben, nach dem Kriege aber vor ungeheurer umfangreicher und bedeutsamer Aufgaben gestellt sein werden. Deren Lösung schon heute mit allen Kräften vorbereitet werden muß. Besonders bedürftig ist es, daß sich unter Ausbeutung aller alten Eisenerzleistungen und Konkurrenzangeboten die Weltarbeit der deutschen Industrie, die sich vor kurzem für den gesamten Komplex ihrer Interellenvertretung in dem Reichsamt des Innern zusammengeschlossen, sich schon vor dem Kriege in der gesamten deutschen Weltwerbearbeit bestrebt in einer Reihe untereinander in enger Verbindung stehender Körperlichkeiten in der Propagandaarbeit. Es sind dies in der Hauptsache die Deutsche Lieberlebens-, die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft und die AIA (Allgemeine Anzeigen-Gesellschaft), die sich zur Vornahme ihres ganzen Arbeitsgebietes unermüdet nach Wiedereröffnung der Grenzen rufen. Der Deutsche Lieberlebensdienst verfolgt nicht nur Werbezwecke. Neben der Information des Auslandes über die Weltwirtschaftlichkeit der deutschen Industrie hat ihm besonders auch die Information der deutschen Industrie über die Lage in fremden Absatzgebieten und auf fremden Absatzmärkten. Aber auch für die Vorbereitung der Absatzmärkte durch deutsche Exporteigenschaften hat die deutsche Industrie in ihrer Gesamtheit sich verbunden, erachtet durch die führenden Kreise der deutschen Technik. Von der zu schaffenden Kontrolle aus werden die sämtlichen Auslandsbüros durch multinationale Berufsständigungen über die deutsche Industrie und Technik in allen wichtigeren Sprachen besetzt und aufgestellt werden.

Zu dem gedruckten Wort gefügt sich als zeitgemäße Ergänzung das bewegte Bild. Arbeitet die Industrie auf dem eben erwähnten Gebiet Hand in Hand mit der Technik, um deutsche Weltwirtschaftlichkeit vor den Augen des Auslandes ins rechte Licht zu rufen, so wirkt sie in der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft gemeinsam mit den deutschen Verlebensorganisationen, Schiffsverkehrs-Gesellschaften, Reisebüros, Wälderverbänden, Städteverbänden usw. Außerdem nimmt in beiden Organisationen noch das Reichamt für Reichswaterwirtschaftlichen einen wichtigen Platz ein. Die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft hat ihre Tätigkeit erst im Dritten Kriegsjahre aufgenommen und konnte während des Krieges nur die verbündeten und einige neutrale Länder mit deutschem Filmmaterial versorgen. Dabei erachtete sich namentlich im Orient reichliche Gelegenheit zur Beobachtung der Wirklichkeit dieser Werbearbeit, die früher vollkommen französischen und amerikanischen Unternehmen überlassen worden war.

In diesem Zusammenhang bleibt auch nicht unerwähnt, daß der reichliche Konsumtion die Fünftel in beträchtlichem Umfang des abgeworfenen Bildes schienen wird, in erster Linie etwa der Vertreter von Maschinenfabriken, der die Erzeugung des nach ihm vertretenen Konzepts der deutschen Industrie im Film bei der Arbeit vorführen wird. Für die Vererbung dieses Weltwirtschaftlichen Bildes





... 1. ... Halle und Umgebung ... Die Auftrüher vor dem Richter ... Der Empfang der Bundesbürger am 1. März ... Die Anklagebehörde in der dritten Schwurgerichtsaussprache ...

# Halle und Umgebung

Halle, 4. April

## Die Auftrüher vor dem Richter

Der Empfang der Bundesbürger am 1. März.

Die Anklagebehörde in der dritten Schwurgerichtsaussprache betraf die Reichsämter Dr. Döber (für Hoch) und Dr. Richter (für Reich). Wegen Aufzucht angeklagt war der Arbeiter Hermann ... 1888 geboren und noch nicht verheiratet. Am 1. März waren die Bundesbürger in Halle eingetroffen. Eine Abordnung von 10 Mann ...

... und Solbottener zu nennen. Vielmehr sind ... des platten Landes gleichberechtigt nebeneinander auszubauen ... das obere Jnnung für die B. und L. Märe nur der noch ...

## Was wird am Sonntag?

Neue Tumulite!

Von verschiedensten Seiten wird uns übermitleit, daß in der Stadt bestimmte Gassen umgeben, nach denen in Halle dieser Tage von neuem Demonstrationen und aufrührerische Ausreitungen zu erwarten sind. In erster Linie ist beabsichtigt, das Gerichtsgefängnis am ...

... Biologischer Garten. Mit dem gestrigen 6. Gesellschaftstreffen ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

... Stadttheater. Heute, Freitag, abends 8 Uhr wird ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

## Provinz Sachsen

R. Deffau, 3. April. (Der anhaltische Staat) ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

## Die Nahrungsmitteleverorgung in Halle

... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

## Bezirks-Bauern- und Landarbeiterräte

... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

1. Offen 5. Genfien, 3. April. (Ein verbrecherischer ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

Beste Unterhaltung in dieser ersten ... Bestenfalls ... Bestenfalls ... Bestenfalls ...

... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ... der Provinzial-Landesbibliothek ...

Leipziger-  
strasse 88  
Farnur 1224.



Alte  
Promenade 11a  
Farnur 5738.

Die aus „Carmen“ rüh-  
mlichst bekannte  
**Pola Negri**  
bietet eine neue, unüber-  
treffliche Glanzleistung  
in dem spannenden  
Sittenroman in 4 Akten:

**Das  
Karussell  
des Lebens**  
Sensation, Schilderungen  
a. d. Krisen der Lebenszeit  
Vorführ.: 4.40 6.40 9.00

**Mädel fein,  
Mädel klein**  
Humorvolles Lustspiel in  
2 Akten,  
Hauptrolle:  
Anna Müller-  
Lincke.  
Vorführ.: 4.00 6.10 8.20

**Sansfouci**  
Herrliche Naturaufnahme

Beginn: 400 Uhr. Einlaß 500 Uhr.  
Die Abendvorstellungen beginnen 810 Uhr.

**Eine Nacht  
in der Stahl-  
kammer**

Spannendes Detektiv-  
Abenteuer in 4 Akten.  
Hauptrollen:  
Heinrich Peer,  
Harry Liedtke.  
Vorführ.: 5.00 7.10 9.30.

**Maria Fein**  
in dem wüßigen Lustspiel  
in 3 Akten  
„Ehe-  
stifter“  
Vorführ.: 4.10 6.20 8.20

**Meister Woche  
Nr. 12.**

**Deutschnationale Volkspartei,  
Volkverein Halle u. Saalkreis.**

Unsere Geschäftsstelle befindet sich jetzt  
**Wettinerstr. 30**  
und ist unter Nr. 5453 an das Fernspre-  
netz angeschlossen.

Mittwoch, 9. April, 7<sup>1/2</sup> Uhr „Mozartsaal“  
**Heinz Cios**  
Volkweisen, Spielmanns- und Schellenlieder  
zur Laute.  
„Es gibt selten Künstler, die etwas so Herz-  
gewinnendes und Frisches im Vortrag haben wie  
Heinz Cios.“ (Friedrichsdorfer Zeitung)  
Karten 3.10, 2.10, 1.05 Mk. bei Heinrich Hothan.

**Hippodrom  
„Nord“**  
Reitbahn  
Yorkstrasse 74.  
(Nähe Kasernen Reiterstrasse.)  
Mittwoch und Sonnabend nachmittags  
halbe Preise für Kinder.  
Erstkl. Pferdmaterial. Ia. Musikkapelle.  
Kassenöffnung täglich 3<sup>1/2</sup> Uhr.  
Die Direktion: C. Banke.

Thalia-Säle. Morgen, Sonnabend, 5. April, 10<sup>1/2</sup> Uhr abends  
**Heiterer Lieder- und Operetten-Abend**  
**Margarete Rössner** die beiden  
Lieblinge  
**walter Grave** des  
Leipziger  
Stadttheaters.  
Heitere Dichtungen: Käthe Weber.  
Am Blüthner-Flügel: Irma Reuter.  
Karten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Hothan.  
Große Ulrichstrasse.

**K.-D.**  
**Kantorowicz - Diele**  
obere Leipzigerstrasse 52  
**Vornehme Weinstuben**  
Jeden Abend ab 7 Uhr Unterhaltungs-Musik.  
**Bar.**

**Heraus mit unseren Kriegsgefangenen!**

Zu der Nachmittags-Sitzung der Vertreterversammlung  
der Ortsgruppen vom Verein ehemaliger Hiesiger eines  
**Volksbundes zum Schutze d. deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen**  
haben auch die Mitglieder aus Stadt und Land Zutritt. Sie findet am  
**nächsten Sonntag von 2<sup>1/2</sup> - 6 Uhr im „Spalla-Theater“**,  
Geiststraße 42 a, mit folgender Tagesordnung statt:  
1. Zweck und Ziele des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs-  
und Zivilgefangenen; Redner: Herr Univ.-Prof. Dr. jur. Boehmer,  
Freiherrlicher Rathgeber vom Zentralverband, Berlin.  
2. Bericht über den Vertretertag in Danneberg; Redner: erlier Vor-  
sitzender vom Zentralverband Berlin Herr Kleinow.  
3. Stand der Frage über die Entlassung der Soldaten an die heim-  
gekehrten Kriegsgefangenen; Redner: Herr Direktor Boehmer.  
4. Bericht über die Empfangsverbereitungen für die heimkehrenden  
Kriegs- und Zivilgefangenen; Redner: Herr Stummeier von Lohner  
vom Zentralverband, Berlin.  
5. Bericht über die Lage unserer Kriegsgefangenen in allen Erdteilen;  
Redner: Herr Koss vom Zentralverband, Berlin.  
6. Schilderung über Auftriebslager in England;  
Redner: Herr Spieker vom Zentralverband, Berlin.  
Beider müssen, da es bei uns in Halle an ausreichenden Sälen fehlt,  
Eintrittsbescheinigungen werden. Zielsetzungen sind folgende: Bei untern  
Sitzungen: Ausweitung Mittel, Hilfe, an einzuhalten.

**Seydlitz-Lyzeum.**  
Mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums zu Magdeburg  
habe ich die  
**Leitung des Seydlitz-Lyzeums**  
übernommen.  
**Direktorin S. von Puttkamer.**  
Sprechstunden von 2<sup>1/2</sup>, 4. ab täglich von 11-12 Uhr und Freitag nachm.  
von 3-4 Uhr in der Wohnung der Direktorin: Karlstr. 6, II.

Hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich meine unter der  
Firma  
**Christian Glaser**  
in Halle a. S., Gr. Klausstrasse 24 langjährig betriebene  
Olen-, Herde-, Eisenwarenhandlung und Blechschmiede  
am 1. April den Herren  
**Franz Schmidt und Hans Eggeling**  
zur Weiterführung unter der bisherigen Firma überlasse.  
Für das mir während meiner langjährigen Tätigkeit erwiesene  
Wohlwollen danke ich vielfach und bitte, dasselbe auch auf meine  
Nachfolger zu übertragen.  
**Christian Glaser.**  
Anschließend an obige Mitteilung, bitten wir eine werthe Kund-  
schaft sowie ein geehrtes Publikum, das der Firma bisher entgegen-  
gebrachte Vertrauen auch uns zuteil werden zu lassen.  
Wir werden stets bestrebt sein, unsere Kundschaft in gewohnter  
Weise nur aufs beste zu bedienen.  
**Franz Schmidt Hans Eggeling**  
Inhaber der Firma Christian Glaser, Spezialgeschäft für Öfen, Herde,  
Baubeschläge, Werkzeuge und Eisenwaren.

**Hippodrom**  
Wintergarten Dir.: Georg Arndt  
Täglich ab nachmittags 4 Uhr  
**Gr. Reit- u. Sportfest**  
Morgen, abends 7 Uhr  
**Gr. Cavalier-Ball.**

**Aufruf.**  
Zur Aufstellung der Freiwilligen-Reserve-Abteilung des Korps werden noch  
dringend Offiziere benötigt. Eingeführt werden auch Offiziere ohne technische Vorbildung.  
Besonders erwünscht ist Widmung von Oberleutnants und älteren Leutnants. Offiziere, die im  
Heile Truppen-Nachrichten-Offiziere waren oder dem technischen Dienst der Nachrichten-  
Truppe Antheile entgegengenommen, wollen sich zur Einstellung in die Freiwilligen-Reserve-  
Abteilung bei IV. A. B. melden. Die Offiziere der Nachrichten-Reserve-Abteilung des  
Generalcommandos oder beim Nachrichten-Battalion 4 Regimentes melden.  
Die Freiwilligen-Reserve-Abteilung ist auf dem Truppen-Übungsplatz Alten-  
grabow und wird nach Magdeburg verlegt.  
Bon Seiten des Generalcommandos. Der Zentral-Offiziersrat IV. A. B.  
Der Chef des Generalstabes. Wölder.  
b. dem Kaiser. Oberleutnant

**Landwirtssohn**, 29 Jahre alt, wünscht  
zwecks Heirat die Bekanntschaft  
einer **Landwirts-tochter**,  
welche Musik und Liebe zur Landwirtschaft hat. Ein-  
trittsbescheinigung. Nicht junge Kreisgenossen  
sind nicht ausgeschlossen. Brief unter Nr. 1855 an die  
Verbandsstelle & Co.

**Moderne Wand- und Stand-Uhren**  
für jede Einrichtung passend.  
**Schreibtisch- und Küchen-Uhren,  
Jahres-, Kuckuck- und Weck-Uhren,  
Damen- und Herren-Uhren,  
Moderne Armband-Uhren**  
in Gold-Double, Tuta und Gold.  
**große Auswahl zu soliden Preisen.**  
Auf jede Uhr leistet ich schriftliche Garantie.  
**Gustav Uhlig, Uhrmacher.**  
Erlere Leipziger Straße.

**Walhalla-  
Operetten-Theater.**  
Anfang 7,10 Uhr.  
**Der R-stelbinder.**  
Sonntag 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
„Zwerg Nase“  
Märch.-Poesie m. Gesang.  
Kl. Preise, Kinder halbe Preise.  
K. Kasas v. 10-11 u. 40

**Apollo-Theater.**  
Tägl. abends 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
Das **Farmermädchen**  
Operette 1.3 Akt. v. E. Jara  
**Jefferson** . . .  
Dir. M. Walden.  
Vorverkauf 9-1 u. 5-7<sup>1/2</sup>.  
Sonntag 3<sup>1/2</sup> Uhr  
bei kleinen Preisen:  
Das **Farmermädchen**  
Dienstag, d. 8. April  
Erstausführung  
von **Jean Gilbert**  
neueste Operette  
**Der ersten Liebe  
gö'ldne Zeit**

**Gebr. Bethmann**  
Werkstätten  
für Wohnungskunst  
Halle a. d. S.  
Große Steinstraße 79-80.  
**Behagliche  
Wohnzimmer.**

**Stadttheater**  
Sonnabend, 5. April, 10<sup>1/2</sup> Uhr  
Mittwoch, 7. April, 9<sup>1/2</sup> Uhr  
**Der Barbier von Sevilla**  
Kom. Oper von Rossini  
Sonnabendm. 10<sup>1/2</sup> Uhr  
Dienstag, 8. April  
**Der G'wissenswurm**  
Bauernkomödie v. Anzengruber  
Comödie abends  
**J. Sebill.**  
(Erstaufführung)  
Gutes, durch Gumboldt  
für Strampfler kauft man  
H. Schneid. Karl. u. St. 10/11

**Deutscher Bund f. Erziehung  
und Unterricht,**  
Ortsgruppe Halle.  
Dienstag, den 8. April, abends 8 Uhr  
**Verfamung**  
in der Aula der Stadt. Oberkalkofen, Staubeit.  
Zusammenkunft:  
1. Geldauslöschung.  
2. Vortrag des Herrn Univ.-Prof. Dr. Meißner:  
Erziehungsideale.  
3. Ausrede.  
Gäste willkommen. Der Vorstand.

**Riesenauswahl**  
in  
**Spelzessimmern,  
Herrenzimmern,  
Schlafzimmern,  
Salons, Küchen usw.**  
Große Vorräte noch zu  
verhältnißmäßig billigen  
Preisen!  
**Möbel-abrik**  
**C. Hauptmann,**  
Kl. Ulrichstr. 56 a u. b.  
ca. 200 Musterzimmer

**Haltbare, gute  
Schuhenkel**  
empfiehlt  
H. Schuch & Kahl, Gr. Steinstr.  
Für die uns beim  
Heimzuge unseres  
**Friedrichs**  
erwiesene Teilnahme  
danken herzlich  
**Wilhelm Taubert  
und Frau.**  
Nürnberg, den  
3. April 1918

Nach kurzem, schwerem, mit vorbildlicher  
Geduld und Demuth getragenen Leiden, er-  
heute abends 8 Uhr meine innigstgeliebte Tante  
**Frl. Laura Medem**  
aus ihrem 87-jährigen, reichgeegneten Leben  
heim in unser himmlisches Vaterhaus.  
Halle (Lafontainenstr. 14, 2. April 1918)  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Chavalier**, als Nefte und Pflegssohn,  
Kleinschreiber (Kr. Granitz).  
Die Abschiedsfeier vor der Ueberführung  
nach Westpreußen, wo sie an der Seite ihrer  
Schwester ruhen wird, findet in der Begräb-  
niskapelle des Diakonissenhauses am Dienstag,  
den 5. April, vorm 11 Uhr statt.



# Volkswirtschaft

Beilage der mit einem \* versehenen Original-Ausgabe und Original-Belegungen des Reichswirtschaftlichen Zentrums mit genehmigter Darstellung der Volkswirtschaft

## Industrie, Handel, Handwerk

Lebensmittelfuhr mit S. C. G. Von der Nachrichtenabteilung des Reichswirtschaftlichen Zentrums wird mitgeteilt, daß der Einfuhrbeschränkungen auf die hiesigen Gebiete der Getreide zurückzuführen sind, die sie den neutralen Staaten hinsichtlich der Einfuhr auferlegt hat. Diese sind noch nicht aufgehoben worden. Alle veranlassenden Stellen in Deutschland sind seit Beginn des Krieges im Hinblick auf die Aufhebung dieser Beschränkungen bemüht, die Beschränkungen, welche die Einfuhr bis auf weiteres von deutscher Seite abgemindert ist, liegen lediglich auf dem Gebiete der Weizengruppe und haben ihren Grund darin, daß wir nur in sehr beschränktem Maße Getreide einbringen können. Umgekehrt würde sich der Einfuhrbeschränkungen der Weizengruppe nicht annehmen lassen, da nennenswerte Reibungsstellen nicht bestehen. Einer weiteren Entwertung der Wertaufschlag muß aber zunächst vorgegangen werden, um nicht die Möglichkeit zu geben, mit den vorhandenen Getreidemitteln die notwendigen hochwertigen Getreidemittel zu beschaffen und zur Verteilung zu bringen. Dieser Zustand würde sich auch dann nicht ändern, wenn die Einfuhrbeschränkungen von der Handelsabteilung der deutschen Reichswirtschaft im Wege erteilt würden, die ja gar nicht in der Lage ist, unsere Exportvorteile und deren Verteilung auf die verschiedenen Reichsteile zu übertragen.

**Reiseverbindungen für Bismarck.** Der Reichskommissar für Bismarck hat mit Wirkung vom 1. April ab bis auf weiteres eine Heraushebung der Reisebeschränkungen für Bismarck im Umfang von 150 000 M für 10 000 Kilogramm verfügt. Im Zusammenhang mit der Reisebeschränkung im Reichsgebiet sind bisher genehmigte Reisebeschränkungen im Reichsgebiet mit den entsprechenden Preisen für 10 000 Kilogramm wie folgt:

Gebiet des Norddeutschen Reichs	Reisebeschränkung	Reisepreis	Reisepreis
für Deutschland und Staatsreisen	400	885	
für sonstige Reisen	485	955	
für das Gebiet des Rhein- u. Westf. Verb.	400	885	
für Deutschland und Staatsreisen	430	910	
für das Gebiet des süddeutschen Reichs	400	885	
für Deutschland und Staatsreisen	400	885	
für sonstige Reisen	470	965	

Die Getreidepreise sind seit dem 1. April ab bis auf weiteres eine Heraushebung der Reisebeschränkungen für Bismarck im Umfang von 150 000 M für 10 000 Kilogramm verfügt. Im Zusammenhang mit der Reisebeschränkung im Reichsgebiet sind bisher genehmigte Reisebeschränkungen im Reichsgebiet mit den entsprechenden Preisen für 10 000 Kilogramm wie folgt:

**Sozialisierung und Beschäftigung.** Am 1. April wird mitgeteilt: Ein einfaches Gutachten der Sozialisationskommission über die Möglichkeit einer Sozialisierung der Beschäftigten wird von den Mitgliedern des Reichsministeriums für Arbeit und Wohlfahrt an die Reichsregierung übergeben. Demgegenüber muß immer wieder festgestellt werden, daß die Sozialisationskommission lediglich eine wissenschaftliche Untersuchungskommission ist, die der Regierung Vorschläge und Gutachten erstattet, während der Regierung allein die materielle Beschäftigung liegt. Ein solcher Beschäftigung der Regierung über, die Beschäftigung der Reichsregierung, liegt nicht vor. — Das ist wohl kein Grund...

## Gesellschafts-Abchluß

**\* Hallescher Bauverein von Hallitz, Kumpff & Co., S. u. A.**  
Die hallesche Generalversammlung gewählte den Geschäftsführer, erteilte Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest, und zwar eine Vorzugsdividende von 4 Proz. auf 15 000 000 M und eine Restdividende von 4 Proz., die sofort zur Auszahlung gelangt. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Direktor Bruno Reinicke, Halle, Geh. Hofrat Dr. F. Weiß, Halle, und Mitglieder Bernhard Reiche, Weizsäcker, wurden durch Vorzug wiedergewählt. Die Generalversammlung erließ das Statut der Gesellschaften der Bauvereine, die in der Industrie und dem Handel ein sehr vorzügliches Wirtschaften zur Bedingung machten. Hierüber wurde mitgeteilt, daß, wenn die Lage eine Besserung erfahren würde, auch wieder mit einem guten Ergebnis des kommenden Jahres zu rechnen sei.

**Hallescher Bauverein von Hallitz, Kumpff & Co., S. u. A.**  
Die hallesche Generalversammlung gewählte den Geschäftsführer, erteilte Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest, und zwar eine Vorzugsdividende von 4 Proz. auf 15 000 000 M und eine Restdividende von 4 Proz., die sofort zur Auszahlung gelangt. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Direktor Bruno Reinicke, Halle, Geh. Hofrat Dr. F. Weiß, Halle, und Mitglieder Bernhard Reiche, Weizsäcker, wurden durch Vorzug wiedergewählt. Die Generalversammlung erließ das Statut der Gesellschaften der Bauvereine, die in der Industrie und dem Handel ein sehr vorzügliches Wirtschaften zur Bedingung machten. Hierüber wurde mitgeteilt, daß, wenn die Lage eine Besserung erfahren würde, auch wieder mit einem guten Ergebnis des kommenden Jahres zu rechnen sei.

**Hallescher Bauverein von Hallitz, Kumpff & Co., S. u. A.**  
Die hallesche Generalversammlung gewählte den Geschäftsführer, erteilte Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest, und zwar eine Vorzugsdividende von 4 Proz. auf 15 000 000 M und eine Restdividende von 4 Proz., die sofort zur Auszahlung gelangt. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Direktor Bruno Reinicke, Halle, Geh. Hofrat Dr. F. Weiß, Halle, und Mitglieder Bernhard Reiche, Weizsäcker, wurden durch Vorzug wiedergewählt. Die Generalversammlung erließ das Statut der Gesellschaften der Bauvereine, die in der Industrie und dem Handel ein sehr vorzügliches Wirtschaften zur Bedingung machten. Hierüber wurde mitgeteilt, daß, wenn die Lage eine Besserung erfahren würde, auch wieder mit einem guten Ergebnis des kommenden Jahres zu rechnen sei.

**Hallescher Bauverein von Hallitz, Kumpff & Co., S. u. A.**  
Die hallesche Generalversammlung gewählte den Geschäftsführer, erteilte Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest, und zwar eine Vorzugsdividende von 4 Proz. auf 15 000 000 M und eine Restdividende von 4 Proz., die sofort zur Auszahlung gelangt. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Direktor Bruno Reinicke, Halle, Geh. Hofrat Dr. F. Weiß, Halle, und Mitglieder Bernhard Reiche, Weizsäcker, wurden durch Vorzug wiedergewählt. Die Generalversammlung erließ das Statut der Gesellschaften der Bauvereine, die in der Industrie und dem Handel ein sehr vorzügliches Wirtschaften zur Bedingung machten. Hierüber wurde mitgeteilt, daß, wenn die Lage eine Besserung erfahren würde, auch wieder mit einem guten Ergebnis des kommenden Jahres zu rechnen sei.

**Hallescher Bauverein von Hallitz, Kumpff & Co., S. u. A.**  
Die hallesche Generalversammlung gewählte den Geschäftsführer, erteilte Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest, und zwar eine Vorzugsdividende von 4 Proz. auf 15 000 000 M und eine Restdividende von 4 Proz., die sofort zur Auszahlung gelangt. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Direktor Bruno Reinicke, Halle, Geh. Hofrat Dr. F. Weiß, Halle, und Mitglieder Bernhard Reiche, Weizsäcker, wurden durch Vorzug wiedergewählt. Die Generalversammlung erließ das Statut der Gesellschaften der Bauvereine, die in der Industrie und dem Handel ein sehr vorzügliches Wirtschaften zur Bedingung machten. Hierüber wurde mitgeteilt, daß, wenn die Lage eine Besserung erfahren würde, auch wieder mit einem guten Ergebnis des kommenden Jahres zu rechnen sei.

## „N. Z.“-Sportberichte

**Sportverein 98-Blog.** Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, besaßen sich auf dem Riebeckpark die ehemaligen Hohensteiner Fußballer I und II. Es wurde im Spiel der Aufsteiger aus dem von der „Halleschen Zeitung“ geführten Fußballklub, Robert I. König in der Form des Eintracht I mit 5:0, während die Werkschüler ihren Gegner Wader-Galle überwand mit 2:1 überlegen konnte. Dieses Spiel verriet sich außerordentlich spannend zu werden, da beide ihre besten Mannschaften aufstellten. Man muß sich auf Spielverlegungen gefaßt machen. Der Sieger nimmt dann am darauffolgenden Sonntag am Endkampf teil.

**Der S. B. G. Favorit** hält kommenden Sonntag eine halbesährige Generalversammlung im Vereinslokal Hotel zur Stadt. Es werden alle Mitglieder am 1. April eingeladen. Die Vorberathung wird es sich besonders anzuwenden sein lassen, den jüngsten Mitgliedern unter Leitung eines erfahrenen Spielers reichlich Gelegenheit zur Bekanntschaft ihrer Sportart zu geben. — **Generalversammlung** Deutscher Sportklub I—Wagnerstr. Anfang 1/2 Uhr.

**Der Thüringer Jäger** dürfte der Sportklub Erfurt, nachdem er am Sonntag seinen gefährlichsten Gegner, den Ersten Sportverein Jena, in halbes Jahr die Punkte abstrahm, für sich entscheiden haben. Die Situation ist in Thüringen heute wie folgt:

Spiele	Gew.	Unents.	Verl.	Tore	Punkte
S. B. Erfurt	11	8	3	—	47:11
Thüringer Jäger	10	6	3	—	30:7
Eintracht	10	1	9	—	18:18
Eintracht II	9	3	1	5	30:29
Wader-Galle	7	—	8	4	10:24
Sportverein Jena	4	—	2	3	7:7
S. B. Erfurt	7	—	1	2	7:26
Sportklub Weimar	3	—	1	2	1:10

**In Oera troden** die dortigen Sportvereine Ausschreibungsspiele für die 1. Klasse aus. Die 1. Serie ist zu Ende gespielt. Der Spielplan ist wie folgt: S. B. G. Spiele 4:1, Tore 12:6, Punkte 9:1; Wader-Galle 2:2, Tore 10:11, Punkte 6:4; S. B. G. Spiele 2:1 und 2 unents., Tore 16:10, Punkte 6:4; Concordia: Spiele 2:2 und 1 unents., Tore 16:10, Punkte 5:5; Turnerklub: Spiele 2:3, Tore 12:16, Punkte 4:6; S. B. G. Spiele 0:6, Tore 11:20, Punkte 0:10.

**Für das Straßensportfest** Berlin-Weißensee Berlin über 24 1/2 Kilometer, das der Gau 90 (Berlin) des Deutschen Reichsverbandes am Sonntag, 6. April, nach dreijähriger Abwesenheit aus 40 Teilnehmern abgeben. Der Start ist 6 Uhr morgens am Steuerhaus Tempelhofer Feld. Der Startort ist im Stadion der Landwirtschaftlichen Verwaltung für das laufende Rennen mit 182 400 000 M. veranstaltet. Das ergibt sich daraus, daß im Wettbewerb die Einnahmen aus dem „Anstalt“ Freiburg an dem Freitag der Reichslandtag von Betteinnehmer bei Verdienen“, der bekanntlich 8 1/2 Prozent beträgt, mit 15 200 000 M. berechnete sind. Gegenüber dem Vorjahr, wo nur 11 600 000 M. angesetzt werden waren, bedeutet das eine Erhöhung von 3 600 000 M. Hinsichtlich für dieses Jahr wurden die Erhebungen des Vorjahres.

Die **Wiedereröffnung** unseres Geschäftes und unseres Weinhauses findet morgen **≡** Sonnabend früh **≡** statt.

# Pottel & Broskowski.

**Muscheln i. Gelee**  
prima grüne Bohnen  
in Salz, Pfd. 130 3

**Sauerkohl.**  
hochfein weinauer,  
Pfd. 26 3

**delikate Salat-Tomaten**  
Pfd. 120 3

**F. H. Krause**  
in allen Filialen.

**Ich habe mich in Halle als praktischer Tierarzt niedergelassen.**

**Dr. med. vet. Roewecke.**  
Wohnung: Halle a. S., Reilstraße 113.

**Gesundbehandlung bei Räude und Belaulung der Pferde, Hähnen und Rinder.**

Den Herren Landwirten und Tierbesitzern erden wir zur Kenntnis, daß wir die Belaulung mit Hühnerhähnen und Belaulung der Pferde, Hähnen und Rinder übernommen haben. Für die Gesundbehandlung, die unter hohem tierärztlichen Aufsicht steht, sind mehrere Spezialmedikamente in dem **Stadt, Königstraße 24** von uns aufbewahrt. Anweisungen sind zu richten an **Dr. Roewecke, Königstraße 24** (Eingangstr. Nr. 113) und 1214.

**Tierärztlicher Nippert, Reilstraße 113.**  
**Dr. Roewecke, praktischer Tierarzt.**

## Einladung

zur Tagung am Dienstag, den 8. April, abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Mars la Tour“.

**Tagesordnung:**

1. Abbau der Zwangswirtschaft.
2. Ausschaltung des Einzelhandels.
3. Beschlussfassung über Ladenschluß.

Handelsschutz- und Rabatt-Spar-Verein E. V.  
Zentralverband des Deutschen Großhandels E. V.,  
Bezirksgruppe Halle.  
Verein der Lebensmittelhändler.  
Bezirksverein Halle des Deutschen Drogistenverbandes.  
Bäcker-Vereinsinnung.

**Ein Waggon Tongeschirr** eingetroffen

Schmortöpfe	Nichtöpfe
Milchwannten	Kochöpfe
Blumentöpfe	Blumenuntersetzer

**Steinweg 45 Sobel Reilstraße 1**  
Ammernd. Bahnhofsstraße 8

Ich lade für meinen Sohn, der in die taunische Gegend kommt, eine

**gute Pension,** mögl. mit Familienlokal in bestem Zustand, unter Nr. 5, 1876 an **Hannemann & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

**Sämtliche Sportartikel** für den

**Turner-Ruder-Fussball-Hockey- und Tennis-Sport Leichtathletik** in grosser Auswahl zu haben im **Sporthaus Julius Bacher Halle S. Leipzigstr. 102 Tel. 5506.**

**Leinen-Kragen** in allen Formen u. Weiten, welche **Sportkragen, seidene Hemden.**

**O. Blankenstein,** ob. Leipzigstr. 71, ob. Steinstr. 24.

**Schulbücher und Zeigenartikel** für hässliche Mittel, Volk- und Landhäuser nach Bedarf

**Albin Henze,** 24 Schmeerstr. 24.

**Pianos** in allen Holz- und Eilarten in großer Auswahl.

**G. Rich. Ritter,** Hügel- und Piano-Vertrieb.

**Ordnungs-Mappen** Zoonie-Zeichentafel u. Zeichenblätter aus Schumanns.

**J. Zoebisch,** Halle, Gr. Steinstraße 82.

**Fräulein empfehle Schneiderin.** **Kaestner, Paul Riebeckstr. 23 str. 2.**

